



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

PERSONALISIERTE HERRENWÄSCHE UND KÜNSTLERBEDARF AUS PRODUKTIONSRESTEN: 2. DEGEWO-GRÜNDERPREIS VERGEBEN

15.12.2011 Fachinformation

Personalisierte Herrenwäsche, die Dekontamination von Kulturgütern, das Entwerfen einmaliger Kleidungsstücke und Kunstbedarf aus Produktionsresten: Die Gewinner des 2. degewo-Gründerpreises haben zum Teil recht ausgefallene Geschäftsideen. Die vier Preisträger erhalten jetzt Gewerberäume, die sie für ein Jahr mietfrei beziehen können. "Wir wollen den jungen Unternehmen den Start in die Selbständigkeit erleichtern", sagte degewo-Vorstandsmitglied Frank Bielka bei der Preisverleihung. Zusätzlich erhalten die Gewinner, die sich gegen rund 30 hochklassige Konkurrenten durchsetzen konnten, eine intensive Gründerberatung. "Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen. Aber neben den innovativen Ansätzen der Preisträger, haben die Jury auch die wirtschaftlichen Aussichten überzeugt", so Jury-Mitglied Nils Busch-Petersen, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg und ergänzte: "Was nutzt die pfiffigste Geschäftsidee, wenn sie sich nicht verkaufen lässt." degewo-Vorstandsmitglied Frank Bielka sagte: "Die Neugründer gerade in der oftmals schwierigen Anfangsphase zu entlasten, das ist das Hauptanliegen des degewo-Gründerpreises, den wir sicherlich auch im kommenden Jahr ausschreiben werden." Die diesjährigen Gewinner Sox & Boxers ist der erste Online-Shop, bei dem Kunden personalisierte Herrenwäsche in Auftrag geben können. Oftmals sind es Frauen, die den Männern ein persönliches Geschenk machen möchten. Sie suchen Boxershort oder Socken auf www.sox-n-boxers.de aus und lassen sie mit Namen oder Initialen besticken. Die Jury hat das Konzept von Bungers & Bungers überzeugt. Die beiden Brüder Tobias und Simon Bungers erhalten einen rund 60 Quadratmeter großen Geschäftsraum in der Osloer Straße in Wedding, unweit der Bornholmer Brücke. Material Mafia heißt die Firma von Katja von Helldorf, Bettina Hohorst und Anna Tautfest. Mit ihrer Idee, ein Ladengeschäft für Künstlerbedarf mit recycelten Materialien zu eröffnen, hatten sie sich beim 2. degewo-Gründerpreis beworben. Mit Erfolg: Das junge Unternehmen kann in der Kuglerstraße, in Prenzlauer Berg, Geschäftsräume mit einem Schaufenster zur Straße beziehen. Bei Material Mafia werden saubere industrielle und handwerkliche Produktionsreste in und um Berlin gesammelt. Anschließend bereiten die Jungunternehmer das Material für den Kunstbedarf auf und verkaufen es. Mit Schulklassen sind zudem Workshops und Projekttag geplant. Die Gründung eines Modelabels und der Aufbau eines attraktiven Modegeschäfts inklusive Atelier stecken hinter der Geschäftsidee von Julice En Rêve. Die beiden jungen Modemacherinnen Juliane Binroth und Alicia Losekandt konzentrieren sich auf Kleider, Jacken, Mäntel, Leggings und Accessoires. Aus zum Teil selbst entworfenen Stoffen werden Unikate gefertigt. Die beiden Gründerinnen können sich über Gewerberäume in der Goethestraße in Schöneeweide freuen, die ab dem 1. Januar bezugsfertig sind. Einen Sonderpreis vergab die Jury in diesem Jahr an CultArt-Decon. Anke Weidner, Heino Handelsmann und Olga Wildgruber wollen ein bereits etabliertes Reinigungsverfahren erstmalig für den Schutz von Kulturgütern anwenden. Für sie werden im degewo-Bestand gerade repräsentative Büroräume gesucht. Der 2. degewo-Gründerpreis Zwischen Juni und September konnten sich angehende Gründer, aber auch Unternehmer, die bereits die ersten Schritte hinter sich haben, um den 2. degewo-Gründerpreis bewerben. Auch diejenigen, die keine Auszeichnung gewonnen haben, erhalten Beratung und ein kostengünstiges Mietangebot für Gewerberäume im degewo-Bestand. Zur prominent besetzten Jury gehörten in diesem Jahr Nils Busch-Petersen (Hauptgeschäftsführer des Handelsverbandes Berlin-Brandenburg), Jan Eder (Hauptgeschäftsführer der IHK Berlin), Daniel Wall (Vorstandsvorsitzender der Wall AG) und Frank Bielka.

